

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für März 1978

WAHL ZUM AUSLÄNDERBEIRAT AM 16. JULI 1978

Fast jeder 10. Nürnberger Bürger ist Ausländer. Trotz Zuzugsstop und anhaltender Arbeitslosigkeit ist der Ausländeranteil in Nürnberg in den letzten Jahren annähernd konstant geblieben.

Um diesem Teil der Bürger, der bei allgemeinen Wahlen kein Stimmrecht besitzt, im unmittelbar kommunalen Bereich trotzdem eine durch Wahl legitimierte Vertretung zu geben, schuf die Stadt Nürnberg 1973 einen Ausländerbeirat als öffentliche kommunale Einrichtung. Auf der Grundlage einer überarbeiteten Satzung über den Ausländerbeirat (vom 23.06.1976) und einer neuen Wahlordnung, die der Stadtrat am 14.12.77 beschloß, findet in Nürnberg am 16. Juli 1978 zum zweiten Mal eine Wahl zum Ausländerbeirat statt.

Die Zahl der Mitglieder des Ausländerbeirats richtet sich nach der Zahl der in Nürnberg gemeldeten Ausländer. Dabei entsenden die einzelnen Nationen pro 2 000 Angehörige 1 Mitglied in den Beirat. Nationen mit weniger als 2 000 Angehörigen werden zu einer Gruppe zusammengefaßt, die mindestens 2 Beiratsmitglieder stellt. Die Mitglieder des Beirats werden aufgrund der Wahl auf 5 Jahre vom Stadtrat bestellt. Der neue Ausländerbeirat wird 23 Mitglieder umfassen (1973: 25) und setzt sich wie folgt zusammen:

Übersicht 1: In Nürnberg gemeldete Ausländer und Sitze im Ausländerbeirat nach dem Stand der Einwohnerdatei zum 31.12.1977 im Vergleich zu 1973

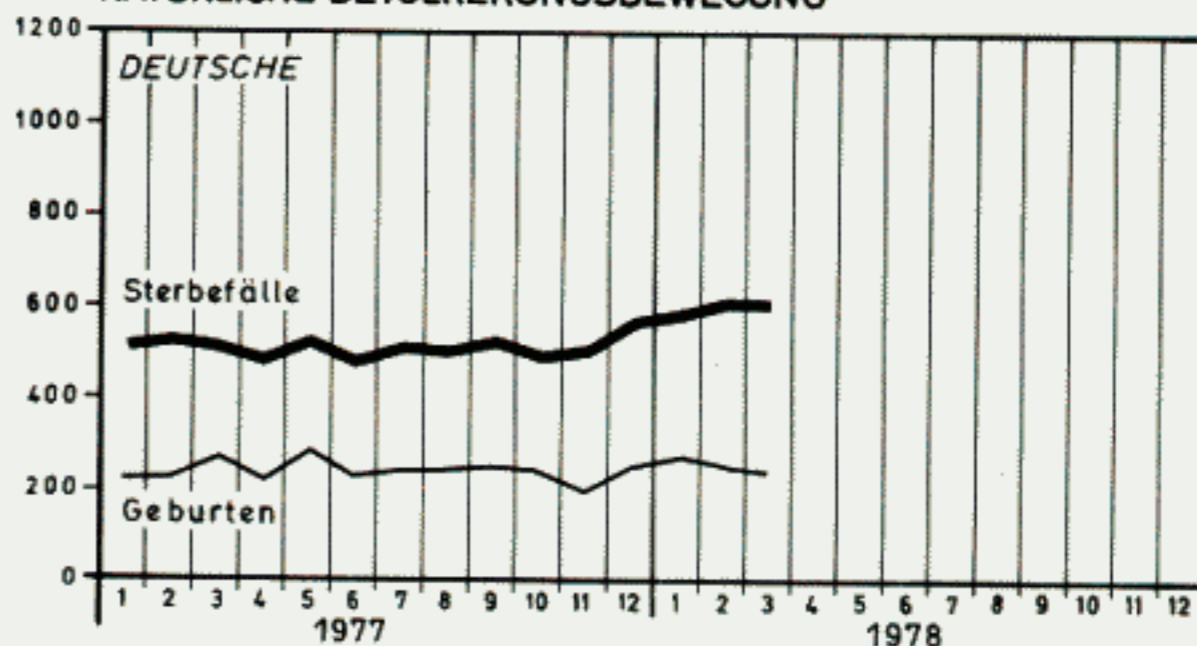
Nationalität	31.12.1977		August 1973	
	gemeldete Ausländer	Sitze	gemeldete Ausländer	Sitze
Türken	14 428	7	11 688	5
Jugoslawen	8 683	4	10 325	5
Griechen	8 282	4	10 321	5
Italiener	7 228	3	8 099	4
Spanier	2 822	1	4 155	2
"Gruppe"	8 485	4	7 547	3
Österreicher	(1 818)	-	2 052	1
Insgesamt	49 928	23	54 187	25

Mit Bekanntmachung vom 17.03.1978 hat die Stadt in 6 Sprachen zur Einreichung von Wahlvorschlägen aufgefordert. Neu ist u.a. die Bestimmung der Wahlordnung, daß außer Gruppen wahlberechtigter Ausländer auch tariffähige Arbeitnehmerorganisationen und gemeinnützige Betreuungsorganisationen Wahlvorschläge einreichen können. Wird für eine Nation oder die Gruppe kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht, so

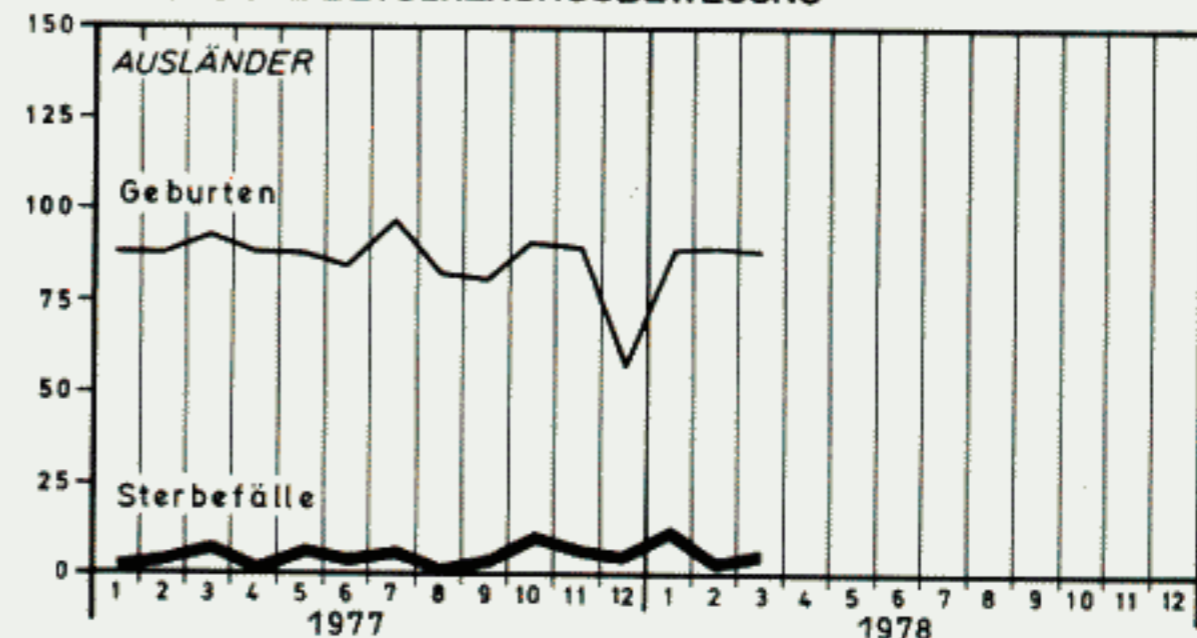
ZEICHENERKLÄRUNG:

- 123 (Kursivschrift) vorläufige Angaben
- ... Angabe fällt später an
- Zahlenwert genau Null
- . unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- r berichtigte Angabe
- s Schätzwert

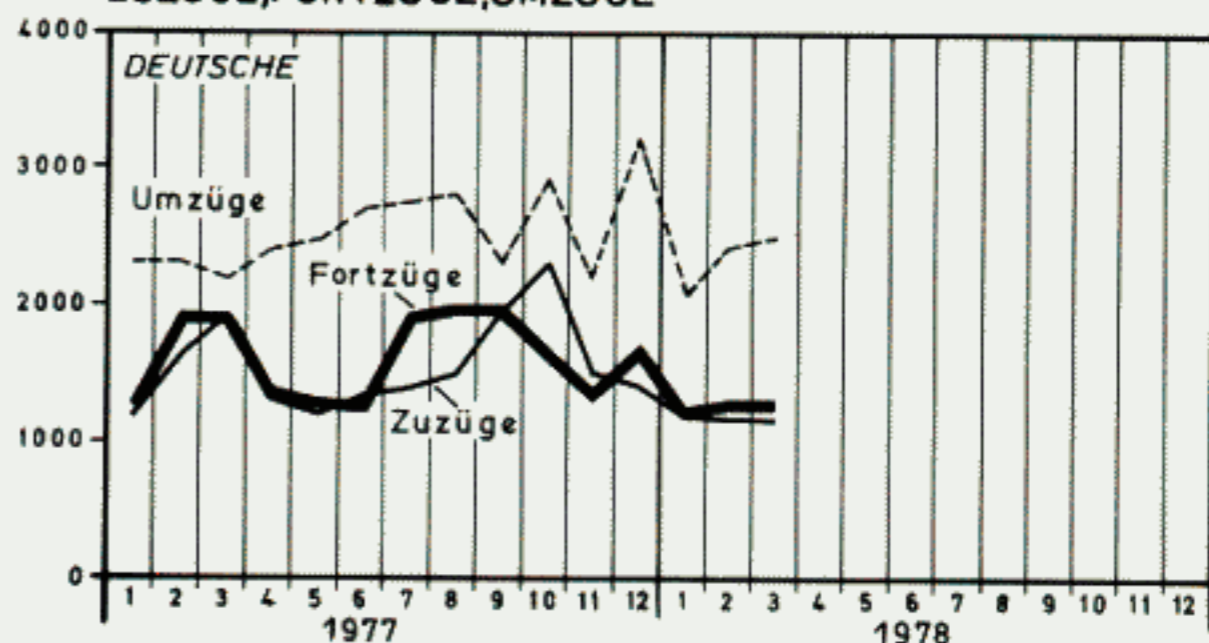
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG



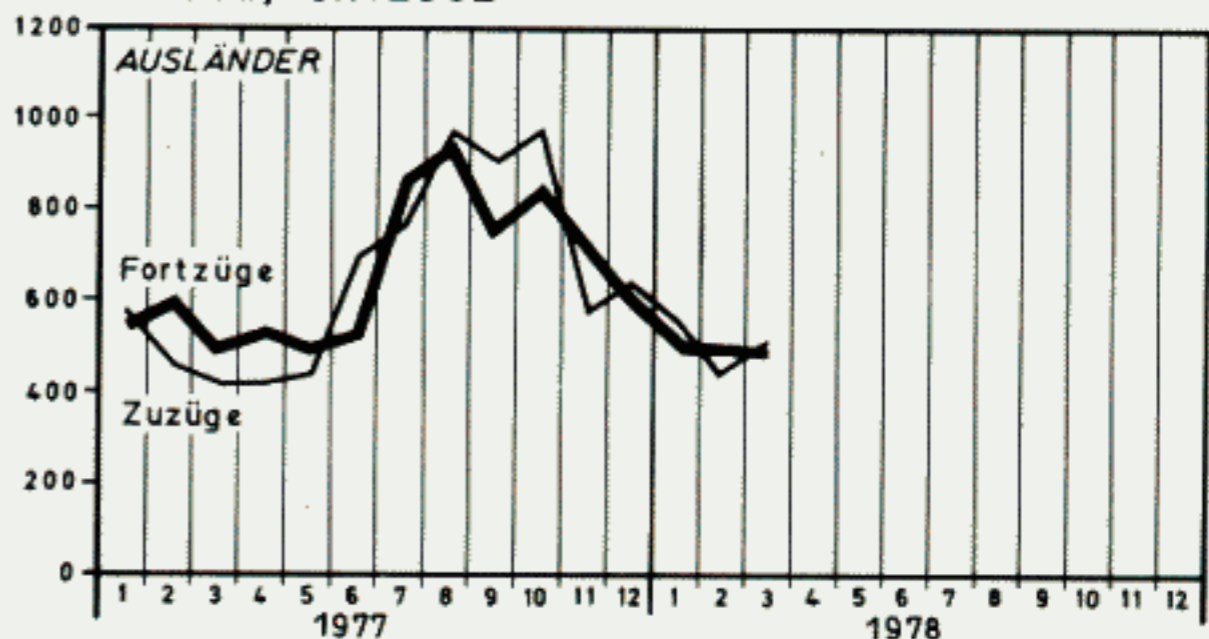
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG



ZUZÜGE, FORTZÜGE, UMZÜGE



ZUZÜGE, FORTZÜGE



entfällt für diese die Wahl. Eine Wahl entfällt nach der neuen Wahlordnung auch dann, wenn für eine Nation (bzw. die Gruppe) nur ein gültiger Wahlvorschlag vorliegt oder wenn je Nation in mehreren gültigen Wahlvorschlägen zusammengenommen nur so viele Bewerber vorgeschlagen werden, wie dieser Sitze zustehen.

Bei Wahlberechtigten und Kandidaten wird gegenüber 1973 eine etwas stärkere Bindung an Nürnberg gefordert: Wahlberechtigt sind Ausländer, die über 18 und mindestens 1 Jahr (1973: 3 Monate) ununterbrochen in Nürnberg gemeldet sind. Wählbar sind nur solche mit einer Mindestaufenthaltsdauer von 3 Jahren (1973: 2 Jahre).

Am 16. Juli 1978 werden nach dem Stand der Einwohnerdatei am 31.12.1977 maximal 33 441 Ausländer wahlberechtigt sein. Diese Zahl wird sich insbesondere noch um inzwischen Fortziehende vermindern. Aufgrund zu geringer Aufenthaltsdauer (unter 1 Jahr) sind voraussichtlich etwa 3 500 Ausländer nicht wahlberechtigt. Hinsichtlich ihrer Aufenthaltsdauer in Nürnberg zeigen die Nationen deutliche Unterschiede:

Übersicht 2: Die gemeldeten Ausländer von 18 und mehr Jahren nach ihrer Aufenthaltsdauer in Nürnberg nach dem Stand der Einwohnerdatei am 31.12.1977

Nationalität	insges. (= 100%)	davon mit einer Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren (in %)			
		unter 1	1 - 5	5 - 8	8 u.m.
insgesamt	35 372	10,3	32,9	27,5	29,3
darunter					
Türken	9 383	8,3	43,6	31,1	17,0
Jugoslawen	6 710	7,0	36,5	34,3	22,2
Griechen	5 209	4,9	21,9	33,8	39,4
Italiener	5 006	14,8	30,5	18,8	36,0
Spanier	2 031	3,1	18,9	27,7	50,4

Im Durchschnitt waren 90 % der über 17jährigen Ausländer am Jahresende 1977 länger als ein Jahr in Nürnberg gemeldet, davon je etwa ein Drittel zwischen 1 und 5 Jahre, 5 - 8 Jahre und mehr als 8 Jahre. Einen ununterbrochenen Aufenthalt von mehr als 8 Jahren hatten mehr als die Hälfte der Spanier, fast 40 % der Griechen und 36 % der Italiener aufzuweisen. Bei Türken und Jugoslawen dagegen lag das Schwergewicht in den Spannen 1 - 5 Jahre und 5 - 8 Jahre. Durch eine besonders hohe Mobilität zeichnen sich infolge Freizügigkeit in der EG und größerer räumlicher Nähe die Italiener aus.

Im Zeitpunkt der Beiratswahl werden bei allen großen Nationalitätengruppen mehr als die Hälfte der Erwachsenen über 5 Jahre in Nürnberg ansässig sein, bei den Griechen und Spaniern sind es gar drei Viertel. Man wird bei diesen ausländischen Mitbürgern eine gewisse Bindung an die Stadt unterstellen können.

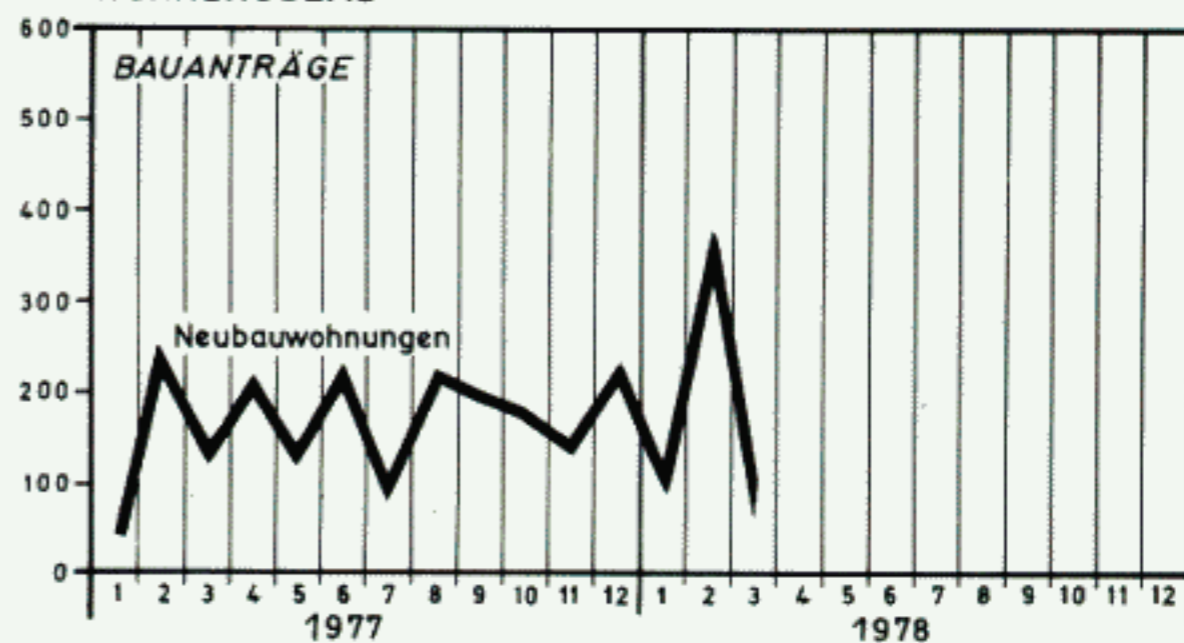
In welchem Maß sich dies in einer Zunahme der Wahlbeteiligung gegenüber 1973 von damals 4,9 % (Jugoslawen) bis 47,6 % (Griechen) niederschlägt, wird sich erst am 16. Juli erweisen.

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBIET

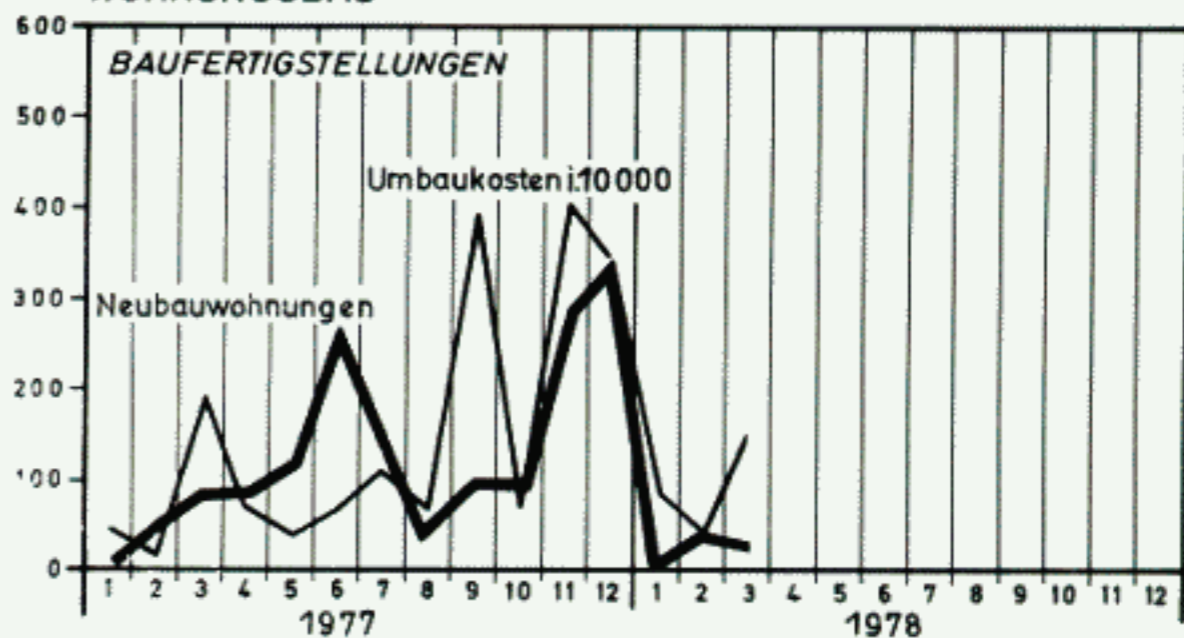
Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindices der Lebenshaltung bekanntgegeben (1970 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	März 1977	Febr. 1978	März 1978	Veränderg. in % gegen	
				März 1977	Febr. 1978
aller privaten Haushalte	145,2	149,2	149,7	3,1	0,3
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	144,7	148,7	149,2	3,1	0,3
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	144,3	148,1	148,5	2,9	0,3
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	145,9	149,2	149,6	2,5	0,3

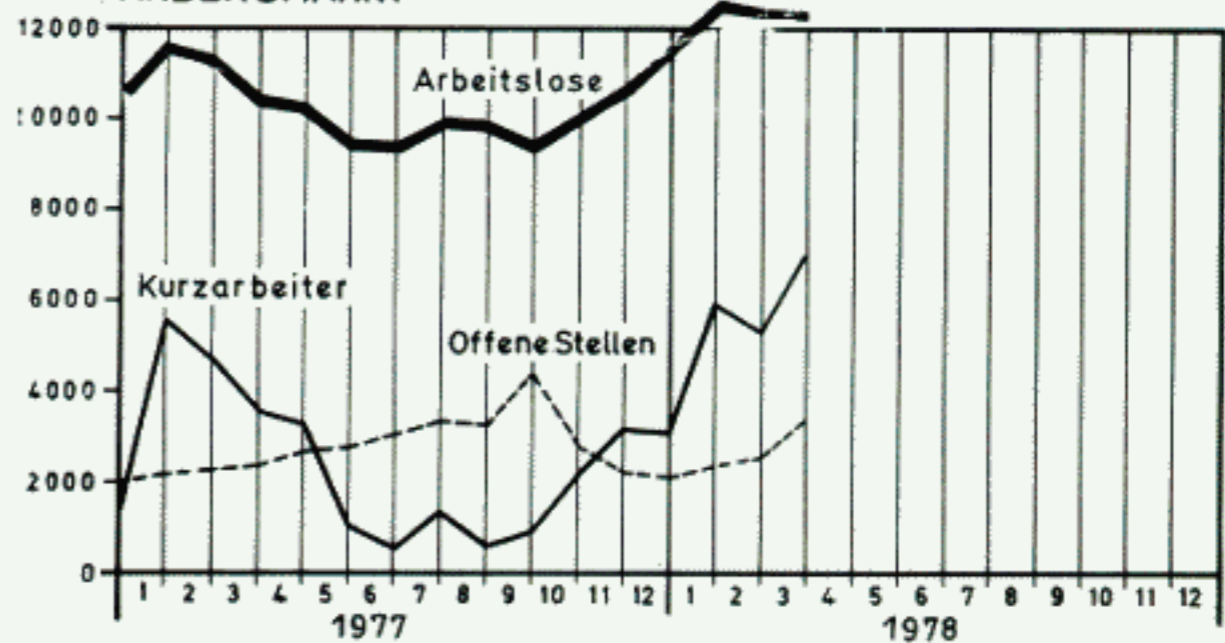
WOHNUNGSBAU



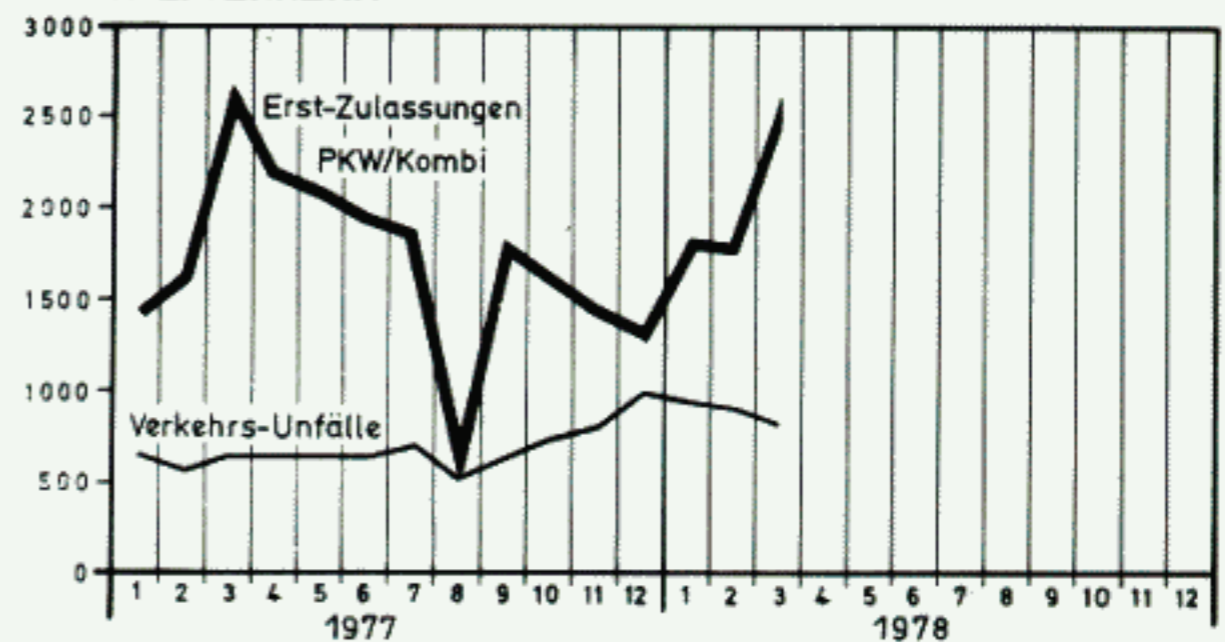
WOHNUNGSBAU



ARBEITSMARKT



KFZ-VERKEHR



FREMDENERKEHR

